

Juni 2023

## Gründungen wählen

Gründungen füttern das Bodenleben, fördern die Bodenfruchtbarkeit und verbessern die Bodenstruktur. Sie machen unsere Ackerböden widerstandsfähiger gegenüber Extremwetterereignissen und erfüllen somit als Bindeglied zwischen zwei Hauptkulturen vielfältige Aufgaben. Gründungen sind damit ein wichtiger Bestandteil jeder Fruchtfolge. Die Anforderungen an sie sind aber mindestens so zahlreich wie deren Nutzen. Grund genug, sich näher mit der Wahl der passenden Gründung zu beschäftigen.

### Vielfältige Mischungen erfüllen vielfältige Aufgaben

Eine gut entwickelte Gründung schützt vor Verunkrautung durch Unkräuter und Ausfallgetreide und verhindert die Auswaschung von Nährstoffen. Nur eine dichte Pflanzendecke schützt den darunterliegenden Boden wirksam vor Erwärmung und Austrocknung, aber auch vor Verschlammung und Erosion. Mit den Wurzelausscheidungen wird das Bodenleben ernährt und durch das Wurzelwachstum das Bodengefüge gelockert, wodurch eine stabile Krümelstruktur entsteht.

Mischungen sind immer den Reinsaaten vorzuziehen. Nebst der Erfüllung oben genannter Aufgaben bieten Mischungen mehr Diversität und damit auch grössere Sicherheit als Reinsaaten. Mischungen laufen sicherer auf, unterdrücken das Unkraut besser und bilden mehr Biomasse. Damit binden sie mehr Nährstoffe, durchwurzeln die Bodenschichten intensiver und können sich an die herrschenden Wetterverhältnisse besser anpassen. Und ganz nebenbei erfreuen blühende Pflanzen die Bevölkerung. Die Versamung muss aber verhindert werden.

Nebst Saatzeitpunkt, Anlagedauer und zu erfüllenden Aufgaben (Unkrautunterdrückung, Nährstoffbindung, Bodenlockerung, etc.) müssen auch Kriterien wie die Winterhärte, die Art der Terminierung und schliesslich die Kosten bei der Wahl einer Gründungsmischung mitberücksichtigt werden. Es bringt nichts, einfach die günstigste Gründung anzubauen, wenn diese den Erwartungen, die an sie gestellt werden, nicht gerecht werden kann. Je länger eine Gründung auf dem Feld steht, desto mehr darf sie auch kosten.



Eine Gründung, direkt nach der Getreide-  
ernte ausgesät, läuft trotz Trockenheit auf.



Wegen ungenügender Bedeckung durch die  
Gründungspflanzen wächst das Unkraut.



Die abgefrorene Gründung hinterlässt  
eine top Bodenstruktur für die Folgekultur.

## Welche Gründüngung ist die Richtige?

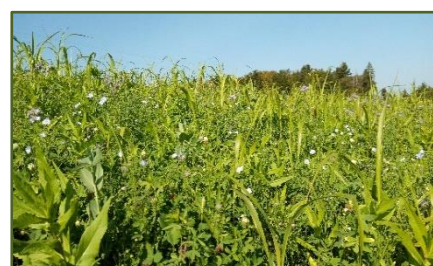
Je nach Kulturen einer Fruchtfolge eignen sich unterschiedliche Pflanzenarten als Gründüngung. Die Verträglichkeit der Arten in der Gründüngung mit den Kulturen in der Fruchtfolge muss unbedingt berücksichtigt werden. Arten aus der gleichen Pflanzenfamilie wie die Hauptkulturen sollten grundsätzlich vermieden werden. In der nachfolgenden Tabelle sind Kombinationen von Kulturen der Fruchtfolge und Arten in der Gründüngung dargestellt, welche zu Problemen führen können und darum vermieden werden sollten.

Tabelle 1: Mögliche Probleme bei Kombination von Hauptkulturen mit bestimmten Arten in der Gründüngung

Kulturen in der Fruchtfolge	Arten in der Gründüngung	Problematik
Raps, Sonnenblumen, Soja	Kreuzblütler	Phoma, Kohlhernie, Sklerotinia
Raps, Sonnenblumen, Soja	Korbblütler	Sklerotinia
Hoher Getreideanteil	Getreide, Gräser	Übertragung von Fusskrankheiten, Durchwuchs nicht bekämpfbar
Zuckerrüben	Hafer, Roggen, Sonnenblumen, Raps, Gelbsenf, Erbsen, Ackerbohnen	Übertragung des Rübenkopffälchens & der Rübenzystennematode
Kartoffeln, Zuckerrüben	Raigras, Roggen, Hafer	Rhizoctonia
Körnerleguminosen	Diverse Leguminosen	Übertragung von Fusskrankheiten

Die Kulturen einer Fruchtfolge geben den zeitlichen Rahmen (Anlagedauer) einer Gründüngung vor. Es entscheidet primär der Erntezeitpunkt der Hauptkultur darüber, welche Arten bzw. welche Mischungen in Frage kommen. Für eine frühe Aussaat im Sommer eignen sich Arten wie Alexandrinerklee, Buchweizen, Guizotia (Ramtilkraut), Lein, Moha-Hirse und Sommerwicken. Für eine späte Aussaat im Herbst kommen Grünschnittroggen, Hafer, Wintererbsen und Chinakohlrüben in Frage. Die Kataloge der Saatgutlieferanten geben dazu detailliert Auskunft.

Bereits bei der Wahl der Gründüngung muss an deren Terminierung gedacht werden. Bei abfrierenden Arten erledigt ein kräftiger Frost die Beseitigung der Grünmasse. Folgt bereits im Herbst eine nächste Kultur, muss die Pflanzenmasse vorgängig mechanisch oder chemisch beseitigt werden. Wo immer möglich sollte auf den Einsatz von Totalherbiziden verzichtet werden. In den meisten Fällen reichen Messerwalze, Scheibenegge, Flügelschargrubber oder Schälfräse aus. Das Material wird idealerweise nur oberflächlich in den Boden eingearbeitet.



### Flurgang Zwischenfrüchte an der Liebegg

Mittwoch, 09. August 2023, 19:00 Uhr

Der neue Beitrag für eine "Angemessene Bodenbedeckung" rückt den Anbau von Zwischenfrüchten in den Fokus:

- Welche Mischung passt zu meiner Fruchtfolge?
- Was tun nach Gerste, Weizen oder Raps?
- Wie säe ich meine Gründüngung? (mit Maschinendemo)

## Kombinationen von Fruchtfolgen mit Gründüngungen

Die Sortimente der Saatgutlieferanten bieten eine vielfältige Auswahl an Gründüngungsmischungen für verschiedenste Fruchtfolgen. Nachfolgende Tabelle gibt einen ersten Überblick über mögliche Mischungen für Fruchtfolgen mit ausgewählten Hauptkulturen. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Mischungen sind in den Katalogen der Saatgutlieferanten zu finden. Bei der Auswahl unbedingt zu beachten sind nebst der Fruchtfolgeverträglichkeit auch die empfohlenen Aussaatzeitpunkte.

Tabelle 2: Mögliche Gründüngungsmischungen für Fruchtfolgen mit ausgewählten Hauptkulturen

Fruchtfolge	Anlagedauer	Mögliche Gründüngungsmischungen (nicht abschliessend)
Weizen – Sonnenblumen	über Winter	Schweizer Orga-Mix H, STEFFEN Terra-Green neutro, OH Striptill, UFA Inka
Weizen – Zuckerrüben	über Winter	UFA Beta Fit, STEFFEN Terra-Fit due, OH Sanavit, SCHWEIZER Orga-Mix L
Raps – Winterweizen	ca. 10 Wochen	OH Tempo-Fix, UFA Legu Fit, SCHWEIZER Orga-Mix Secco, STEFFEN Terra-Fit zero
Weizen – Wintergerste	ca. 8 Wochen	STEFFEN Terra-FIT sec, UFA Express, SCHWEIZER Orga-Mix G, OH Interkultur